



Ein starkes Team steht hinter der Gemeindebücherei Mamming.



Ein Bild aus dem Archiv – damals halt.

Mit Aktionen neue Nutzer ansprechen

Die Gemeindebücherei Mamming feierte 40-jähriges Jubiläum

Mamming. (ez) Lesen eröffnet neue Welten – Lesen ist ein wichtiger Baustein für ein gelingendes Leben – Lesen begleitet überall – Lesen ist eine Schlüsselqualifikation – und als vor 40 Jahren die Idee entstand, in Mamming eine Gemeindebücherei zu installieren, ist man einen großen Schritt in die „Lese-welt“ gegangen und hat damit ein großartiges Projekt angestoßen. Bis heute hat es Bestand und im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ sowie einer Feierstunde, wurden die „Macher“ gewürdigt.

1979 hat der Gemeinderat den Beschluss zur Gründung gefasst, die Anregung dazu kam aus der Schule und als „Gründungsväter“ dürfe man die beiden Lehrkräfte Johann Birgmann und Edgar Meier nennen. Zunächst wurde die Bücherei in einem kleinen Raum im Erdgeschoss in der Schule untergebracht, schon damals war man sich einig, dass es für beide Seiten ein großer Gewinn ist, die Einrichtung für den Nachwuchs präsent zu haben. Die offizielle Eröffnung fand 1980 statt und es war und ist ein Beweis von Weitblick im Sinne von Kultur und Bildung.



Die Verantwortlichen dankten den bisherigen Leitern: Bürgermeister Georg Eberl, Johann Birgmann, Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder, Michael Forstner, Pfarrer Thomas Gleißner, Edith Batzlsperger, Dritter Bürgermeister Josef Sedlmeier, Sandra Emminger, Geschäftsleiter Ludwig Meindl, Christine Webeck und Pfarrer Alfred Wölfl (von links).

Medienbestand laufend ausgebaut

Zu Beginn hatte die Leitung Johann Birgmann inne, im Bestand waren 1 471 Medien und die Zusammenarbeit mit dem St.-Michaelsbund die richtige Wahl. Laufend hat man den Medienbestand ausgebaut,

mit über 6 000 im Jahr 1984 war der Raum zu klein und der erste Umzug stand ins Haus. 1984 übernahm auch Michael Forstner die Leitung, baute den Bestand weiter aus, gewann neue Leser und konnte die erfolgreiche Gemeindebücherei im August 1997 mit über 7 500 Medien an Edith Batzlsperger in neue Hän-

de übergeben. Und sie durfte die Bücher mit ihrem Team „mehrmals schleppen“ und neue Räume gestalten bis zum Jahr 2011. Die energetische Sanierung des Schulgebäudes brachte es mit sich, dass das Bücherprogramm „Bibliothek“ eingeführt wurde und dann eben in diesem Jahr der neue Raum im Erdgeschoss bezogen werden konnte. 8 500 Medien wurden in rund 300 ehrenamtlichen Stunden in den Computer eingepflegt – eine beachtliche Leistung. Mit Edith Batzlsperger wurden auch die Schul-Klassenausleihen eingeführt, ebenso die jährlichen Aktionen beim Ferienprogramm, der Besuch von Kindergartenkindern und Kindergruppen sowie auch die Anpassung der Bücherei-Benutzerordnung. Nach 21

Jahren als Leiterin hat sie ihr Amt an Sandra Emminger und Christine Webeck weitergegeben, sie beiden leiten im Team die Gemeindebücherei seit 2019.

Der Bevölkerung präsentiert

An Bewährtem wird angeknüpft, neue Ideen eingebracht, der Bestand im Sinne der Gründer aktualisiert und natürlich der Nachwuchs weiter zum Lesen motiviert. In all den Jahren haben sich ehrenamtliche Helfer hinter die Leiter/innen gestellt und in der Freizeit mit viel Idealismus diese „Bücherwelt“ am Leben erhalten. Auch in Zukunft will man an einem Strang ziehen, gemeinsam anpacken und weiter gestalten. Erste Umgestaltungen im Raum sind dabei bereits vorgenommen worden, die Gemeinde stand und steht dem Ganzen stets positiv gegenüber.

Mit dem Tag der offenen Tür hat die Gemeindebücherei sich der gesamten Bevölkerung präsentiert. Neue Leser konnte gewonnen werden, die durchaus überrascht über das großartige Sortiment waren. Keine „alten Ladenhüter“, sondern aktuelle Literatur, Bücher für alle Altersklassen und Interessengruppen sind hier zu finden und gegen einen geringen Unkostenbeitrag auszuleihen. Für die Gäste war ein Rahmenprogramm geboten, das gerne angenommen wurde. Am Abend durfte Bürgermeister Georg Eberl im Landgasthof Apfelbeck zur Feierstunde begrüßen.

Pfarrer Thomas Gleißner dankte den Mitarbeitern, dass sie die Bildung hochhalten und den Menschen die Welt der Bücher erschließen. Man müsse nicht alles wissen, nur wissen, wo es steht, besage ein Sprichwort, an das er erinnerte. Mit einem Schmunzeln richtete er den Schlussappell, die Medien aus seiner Heimat der Oberpfalz noch etwas aufzustocken.

Sandra Emminger, die auch im Namen von Christine Webeck begrüßte, betonte, „uns alle verbindet die Liebe zu Büchern“. Ihren Blick richtete sie in die Zukunft, mit neuen Aktionen wolle man motivieren und neue Nutzer ansprechen. Die Umgestaltung war hierzu der erste Schritt, man wolle Gesellschaftsspiele aufnehmen, den beliebten Altbestand durch eine neue Auflage ersetzen und den Service um die Online-Ausleihe erweitern. Großer Dank erging an die Helfer, die sich einbringen, an die Gemeinde, die unterstützt und natürlich an die treuen Leser, die der Bücherei die Treue halten.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

Forschertag im Kindergarten

Erbsen und Zahnstocher sorgten für überraschende Ergebnisse

Mamming. (ez) Im Kindergarten St. Wolfgang fand kürzlich der „Kleine Forschertag“ statt, bei dem 24 „Forscherkinder“ aktiv waren.

